

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Mitglieder des Odenthaler Rates,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen.

Jeden Tag fahre ich meine persönliche Pendelstrecke von 23 km und denke währenddessen seit Wochen darüber nach, was ich Ihnen an diesem Tag hier Sinnvolles vortragen kann.

Ich habe dabei diese Gedankenansätze auch im Auto einige Male laut ausgesprochen und viele direkt wieder gänzlich verworfen.

Dabei habe ich immer die Gedanken im Hinterkopf, was leider immer häufiger auf den (Un-)Sozialmedien daraus erwächst, und worauf meine Leute und ich uns dann nach der Versendung der Jahressteuerbescheide anhören „dürfen“.

Meine Gedanken schwappten von versöhnlichen Worten, über zu resignierenden und manchmal auch zu einer sehr provokanten Art hin und her.

Die Rede habe ich nun heute Morgen erst verfassen können, was auf Sie dann, nachdem ich die Rede gehalten habe, vielleicht nicht mehr so klug wirken könnte.

Ich hätte dies auch gerne mit mehr Ruhe verfasst, aber wie die gleich zu präsentierenden

Zahlen, muss man damit leben was das Leben einem beschert.

So ist eben die „Just-In-Time“ Umsetzung.

Ich musste in der Haushaltsplanungsphase auf eine wesentliche Sachbearbeiterin für die Haushaltsplanerstellung verzichten und wir haben dies gemeinsam mit viel Priorisierung und viel Mut zur Lücke gut gestemmt bekommen.

Anstatt einer personellen Verstärkung zu bekommen haben wir stattdessen im Herbst den Cyberangriff erfahren dürfen und sind bis heute eingeschränkt handlungsfähig. Meine Kolleginnen und Kollegen teilten sich die nutzbaren Geräte und verteilen ihre Arbeitszeiten um diese herum.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen sagen:

*„Lieber Gemeinderat, liebe Bürgerschaft diese Einsatzbereitschaft und Flexibilität werden Sie wahrscheinlich nicht in allen Behörden so vorfinden! Seien Sie froh und stolz auf Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“*

Nur so konnte der Ihnen nun vorliegende Haushaltsplanentwurf gestern um 15:00 Uhr fertiggestellt werden. An dieser Stelle möchte ich mich persönlich sehr bei meiner gesamten Mannschaft bedanken, denn unter diesen

Bedingungen und dieser Anspannung so kollektional zu arbeiten und immer wieder für den anderen einzustehen, sehe ich nicht als selbstverständlich an und darum ist ein Dank bei Weitem nicht genug!!!

Welche Lücken bestehen bzw. wurden in Kauf genommen?

Dabei unterbreite ich Ihnen diese nicht in der Absicht um damit um Absolution bitten, sondern ich spiele nur mit offenen Karten, damit Sie dies mit den Inhalten des Haushaltsplans mitabwägen können.

Unter solchen Bedingungen zu arbeiten, führt dazu, dass eben nicht mehr drin ist.

Neben kleinen Fehlern, wie eine falsche Farbe bei einer grafischen Säule, Fehlen einer kleinen „Internen Leistungsverrechnungen“ und dergleichen, wurde bei der finalen Durchsicht festgestellt, dass Maßnahmen in der Investitionsliste anders kontiert sind, als sie in dem Finanzplan ausgewiesen sind. Dies stellt „nur“ eine Verschiebung dar, ist aber ein Fehler.

Der schwerwiegendste Fehler ist jedoch, dass sich einige Sonderposten in der Planung wahrscheinlich nicht korrekt auflösen. Dies stellt einen nicht geplanten Ertrag dar, so dass das planerische Ergebnis verschlechtert ausfällt.

Dies wird Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren des Odenthaler Rates, zeitnah aktualisiert zugeleitet. Ich kann aber auch schon sagen, dass das kein Gamechanger sein wird.

Auch konnten die jüngsten Entwicklungen nicht mehr berücksichtigt werden.

- Tatsächliche Senkung der Kreisjugendamtsumlage
- Mögliche Senkung der geplanten LVR-Umlage (Gerücht)
- Aktueller Entwurf des 3. NKF Weiterentwicklungsgesetzes

Bevor ich nun die Odenthaler Zahlen darstelle, ein paar Worte zu der allgemeinen Lage im Lande und Ihre Auswirkungen.

Alle Behördenebenen erfahren nun die Probleme der knapperen Finanzmittel. Der Umgang damit ist unterschiedlich ausgeprägt.

In Berlin sucht die Bundesregierung gezwungener Maßen nach Auswegen, um einen rechtskonformen Haushalt neu aufzustellen (Kürzungen / Umgehung der Schuldenbremse). Was das für einige Förderprogramme bedeutet, ist noch nicht absehbar.

Das Land NRW hatte im Sommer einen Haushalt mit einem gesteigerten Haushaltsvolumen

von 7,2 Milliarden aufgelegt, dies ist eine Steigerung von über 7%.

Die verteilbare Finanzausgleichsmasse hingegen, stieg jedoch lediglich um weniger als 1 %. Der Landschaftsverband plant zur Deckung seiner Kosten (incl. eines geplanten Stellenzuwachs) eine erhöhte Landschaftsumlage von den angegliederten Kreisen zu nehmen. (von 15,2% auf 15,95 %, perspektivisch weiter steigend)

Der Kreis als „verlässlicher Partner“ bleibt bei seiner Kreisumlage konstant, partizipiert aber wie der LVR von einer höheren Steuerkraft, so dass die Umlagen trotzdem steigen.

Ich möchte es auch hier nicht unerwähnt lassen, dass auch in diesem Jahr eine Stellenmehrung eingetreten ist. Und dies nach dem Zuwachs von über 60 Stellen im letzten Jahr.

Die Jugendamtsumlage steigt auf den Rekordwert von 33,72 Basispunkten. Weitere Inhalte dazu sind im Vorbericht des Haushaltsplanes niedergeschrieben.

Somit ist zu erkennen, dass die Gemeinde Odenthal sich in der Zwickmühle von weniger Zuteilung und steigendem Aufwand befindet.

Und was bleibt nun der kleinen Gemeinde Odenthal dann übrig, wenn von der Aufsichtsbehörde die Konsolidierung pflichtig eingefordert wird.

## **Steuererhöhung und Kostenreduzierung.**

Dies führt zu Substanzschwund und das gute Gemeinschaftsgefühl in Odenthal wird weiter leiden. Dies ist in meinen Augen eine weitere Aushöhlung der gesetzlich garantierten kommunalen Selbstverwaltung.

Nun die Zahlen.

### **Folie 2**

Die aktuelle Entwicklung ist alarmierend.

- **2024: - 2.143.282 €**
- **2025: - 1.522.655 €**  
**(incl. Grundstücksverkauf)**
- **2026: - 3.579.011 €**
- **2027: - 1.913.498 €**

Zur Info: Das Gesetz zur Isolierung der Corona und Ukraine-Schäden ist ausgelaufen und findet somit keine Anwendung mehr.

### Folie 3

Die Investitionskredite steigen planerisch deutlich an. Auch Kassenkredite werden wahrscheinlich zukünftig ein Thema werden. Die Zinslast steigt somit an.

### Folie 4

Die größten Investitionen im HP 2024 ff

Bauhof

⇒ 2,3 Mio. €

Offener Ganztagsausbau in Blecher und Voiswinkel

⇒ 4,1 Mio. € + 1,75 Mio. €

Erweiterung Schulzentrum

⇒ 5,5 Mio. €

Für 2024 sind investive Auszahlungen in Höhe von 15,7 Mio. € geplant, bei einer begleitenden Förderung in Höhe von 5,3 Mio. €.

Über den gesamten Planungszeitraum summiert sich dies dann auf fast 50 Mio. € bei einer Förderung von 16,7 Mio. €

### Folie 5

Dies hat Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung, aber nur auf zweitrangiger Ebene. Auf der linken Graphik sieht man die größten

Aufwandsposten und es ist klar zu erkennen, dass die fremdgesteuerten Aufwendungen, die Transferaufwendungen, signifikant steigen. Die steuerbaren Aufwendungen haben abflachende bzw. fallende Tendenzen.

Von den gesamten Ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 42,2 Mio. € entfallen Zahlungen an den Kreis in Höhe von 15,3 Mio. €. Das ist über ein Drittel!

### Folie 6

Durch die negativen Jahresergebnisse schwindet das Eigenkapital. Von 29.229.060 € mit dem Jahresabschluss 2022 auf 18.990.130 € in 2027.

### Folie 7

Damit das Eigenkapital auch nur in diesen Mäßen schwindet ist eine drastische Steuererhöhung unausweichlich.

Die genannten Werte sind Steigerungen zum heutigen Niveau.

- Ab 2024 + 310 Basispunkte (990)
- Ab 2027 + 680 Basispunkte
- Ab 2030 + 900 Basispunkten, wenn ein HSK auf den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten aufgestellt werden muss.



## Folie 8

Es ist nur logisch, dass automatisch die Frage kommt: Was ist die Ursache oder wo kommt das Defizit zum letzten Haushaltsplan genau her?

- Schwindende Steuerkraft
  - Einkommenssteuer **-1,241 Mio. €**
- Steigende Umlagelast
  - Allgemeine Kreisumlage **-0,128 Mio. €**
  - Jugendamtsumlage **-0,880 Mio. €**
- Personalkosten (nach Stellenstreichungen)
  - Tarifabschluss **-0,123 Mio. €**
- Fehlende Isolierung (Wert 2023)
  - Isolierungsgesetz **-2,325 Mio. €**
- Steigende Kosten für Sach- und Dienstl.
  - Ansatz 2024: Vergleich Plan 2023 zu 2024 **-1,518 Mio. €**  
(Vor der Kürzung)

**Summe 6,215 Mio. €**

## Folie 9

Nun die Folie in eigener Sache. Ich habe hier die Geschichte aus der griechischen Mythologie mitaufgenommen, um noch einmal darauf hinzuweisen, dass meine Funktion als Kämmerer nur der Bote für die schlechten Nachrichten

ist. Die Verursacher sitzen ... ganz wo anders. Wir werden in Odenthal weiterhin an der kostenseitigen Konsolidierung arbeiten, aber die Möglichkeiten sind limitiert. Trotzdem wird es gemacht, weil keine Steuer leichtfertig erhoben und keine Auszahlung unangemessen getätigt werden darf.

### Folie 10

Die schon gemachten Erkenntnisse auf anderen Ebenen führen hoffentlich bald zu einer weiteren Verbesserung der kommunalen Finanzsituation.

- Im Land und beim Bund sind die Nöte der Kommunen bekannt und es hat in der jüngsten Vergangenheit zu kleinen Verbesserungen geführt.
- Das Thema Altschuldenlösung geht tendenziell in die richtige Richtung, ist aber finanziell falsch ausgestaltet.
- Zwangsläufige Reduktion und Priorisierung von Aufgaben und Zielen.

### Folie 11

Risiken sind da, aber auch Chancen und es obliegt uns allen, was daraus zu machen. Es ist nicht leicht und wird auch nicht wirklich leichter werden, so realistisch sollte man sein, dafür

sind die Auswirkungen aus dem demographischen Wandel mit der Aufgabenlast zu umfangreich.

Ist dies freiheitsbeengend?

Das muss man bejahen.

Aber wir müssen uns auch vergegenwärtigen, dass wir in einem demokratischen Land in Frieden und frei von lebensbedrohlichen Nöten leben können.

Dies ist schon viel wert in der heutigen Zeit, wie ich persönlich finde.